

Schachklub Königsjäger Hungen e.V.



Vereinshomepage: schach-koenigsjaeger-hungen.de

Email: info@schach-koenigsjaeger-hungen.de

Jugendtraining: Freitags 17.30 bis 20.00 Uhr im Kulturzentrum Hungen (Dachgeschoss)

Spielabend (Erwachsene): Freitags 20.15 Uhr bis Open-End im Kulturzentrum Hungen

Bankverbindung:

IBAN: DE86513900000081999902

BIC: VBMHDE5F

An das

Bundesministerium des Inneren

Herrn Minister de Maiziere

Sehr geehrter Herr Minister.

Ich wende mich an Sie in meiner Eigenschaft als 2. Vorsitzender des Schachklubs Königsjäger Hungen e.V.

Mit Bestürzung musste ich in der vergangenen Woche erfahren, dass das Bundesinnenministerium meinen Dachsportverband, den Deutschen Schachbund (www.schachbund.de) von der Leistungssportförderung ausgenommen hat.

Das Ministerium hat seine Entscheidung damit begründet, dass es dem Schachsport an der erforderlichen eigenen, sportartbestimmenden motorischen Aktivität fehle.

Ungeachtet der Frage, wie man einen solchen Begriff verstehen kann, übersieht das Ministerium jedoch, dass dem Sport in Gestalt des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) als Dachorganisation der Sportverbände eine weitgehende Autonomie hinsichtlich der Festlegung der förderungswürdigen Sportarten zugestanden wird.

Bei der Mitgliederversammlung des DOSB im Dezember 2013 wurde einstimmig beschlossen, dass der Schachsport zu den förderungswürdigen Sportarten gehört. Die Rede der Vizepräsidentin des DOSB, Frau Dr. Christa Thiel, habe ich Ihnen in der Anlage beigelegt. Sie finden Sie auch im Internet unter <http://splink.tv/sonstiges/mitgliederversammlung-foerderung-leistungssport> nach 13 Minuten und 10 Sekunden.

Das Ministerium war also nicht befugt, den Schachbund von der Leistungssportförderung auszuschließen.

Schach ist Teil der olympischen Bewegung. In einem traditionellen Wintersportland wie Norwegen ist der amtierende Schachweltmeister Magnus Carlsen Sportler des Jahres.

Für den Schachsport in Deutschland drohen weitreichende Konsequenzen. Von den Mitteln der Leistungssportförderung ist es möglich, auf Teilzeitbasis einen Bundestrainer und einen Jugendbundestrainer zu beschäftigen. Nicht zuletzt diesen Trainern ist es zu verdanken, dass Deutschland unter anderem 2011 die Mannschaftseuropameisterschaften gewinnen konnte. Auch sind fünf Mitglieder eines vor einigen Jahren

aufgelegten Förderprogramms für jugendliche Spitzenspieler mittlerweile in den Weltranglisten ihrer Altersklassen auf Plätzen unter den Top 10 und nehmen in Westeuropa Spitzenpositionen ein.

Des Weiteren beschäftigt mich die Frage, was Sie dazu veranlasst, Schach eben nicht als Sport anzusehen, geht es um körperliche Ertüchtigung, den Kalorienverbrauch der beim Sport entsteht? In diesem Fall möchte ich sie darauf hinweisen, dass das Gehirn an sich schon 20% des Energieverbrauchs des gesamten Körpers darstellt. Durch angestregtes Denken, wie es beim Schach-Sport nun mal erforderlich ist, wird mehr Kalorien verbraucht als so manch einer glauben mag.

Vielleicht geht es aber auch um die Förderung von Gemeinschaft, Teamwork und von sozialen Kompetenzen? So muss ich Sie darüber informieren, dass ich keinen anderen Verein kenne, der so stark zusammenarbeitet und so viel Einigkeit zu Tage bringt, wie es genannter Schachklub tut.

Vielleicht mag man aber auch argumentieren, dass Sportarten im Allgemeinen dazu da sind, unsere Jugend von Drogen und/oder schlechtem Umfeld fern zu halten. In dem Fall verweise ich auf Paragraph 3 unserer Satzung, Zitat:

„3. Zweck des Vereines ist die Pflege und Förderung des Schachspieles als Sportart, die in hohem Maße geeignet ist, der geistigen und charakterlichen Erziehung zu dienen. Auf die Jugendpflege ist besonderer Wert zu legen. Deren Ziel ist es, Kinder und Jugendliche das Schachspielen beizubringen, und dadurch zu ihrer geistigen und sozialen Entwicklung einen wichtigen Beitrag zu leisten; so soll zum Beispiel eine negative Entwicklung, wie z.B. Drogenmissbrauch verhindert werden.

Die Satzungszwecke werden durch regelmäßige Trainingsabende für Jugendliche und Erwachsene, Vereinsturniere sowie durch Teilnahmen an Turnieren und Mannschaftswettkämpfen erfüllt.“

Ich darf Sie daher bitten, sich für die Belange des Schachs einzusetzen, die mittelbar auch uns vor Ort treffen werden, und stehe Ihnen für Rückfragen jederzeit gerne zur Verfügung.

Vielen Dank im Voraus.

Mit freundlichen Grüßen

Aniko Tim Falk, 2. Vorsitzender des Schachklub Königsjäger Hungen e.V.